



Ezidis Worldwide / Eziden Weltweit e. V.

We are the voice of Ezidis and other minorities. Worldwide.

Richtigstellung von Falschinformationen im Film “Reşeba - The Dark Wind”

Der Film “Reşeba - The Dark Wind” von Mehmet Aktas und Hussein Hassan wird als “Bester Newcomer”, der den Genozid an den Eziden im Shingal-Gebiet (Nordirak) durch den sogenannten Islamischen Staat (IS) thematisiert, auf dem Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg angekündigt.

Die Filmhandlung wird durch die Protagonisten Pero und Reko, ein junges ezidisches Liebespaar, bestimmt. Sowohl an der Deklaration des Filmthemas als auch an den Filminhalten und Intentionen ist von Seiten der ezidischen Gemeinschaft erhebliche Kritik zu üben.

Die ethno-religiöse Volksgruppe der Eziden legt ihre Kritik in der Form von richtigstellenden und erläuternden Sachinformationen über die Ethnie und Religion der Eziden dar:

1. Befreite Frauen und Mädchen bleiben Eziden

Alle zurückgekommenen und befreiten Frauen und Mädchen sind weiterhin Bestandteil der ezidischen Gesellschaft. Dies wird durch religiöse Zeremonien und Abhandlungen in den Heiligtümern vollzogen, um den betroffenen Frauen und Mädchen zu zeigen, dass sie jederzeit willkommen sind und mit offenen Armen empfangen werden. Auch wurde dies durch die mehrfachen Aussagen der Oberhäupter untermauert:

Die Frauen/Mädchen sind Eziden und bleiben Eziden. Diese Frauen/Mädchen werden nicht von ihrer Gemeinschaft diskreditiert - im Gegenteil - sie werden mit *fürsorglicher Liebe und Verständnis* wieder in die Normalität integriert und erhalten seitens der gesamten ezidischen Gesellschaft und ihrer eigenen Familie jegliche Unterstützung.

Eine gravierende Folge dieser Falschdarstellung, dass die Eziden ihre Frauen nicht aufnehmen bzw. eine Heirat mit einer missbrauchten Frau ablehnen, ist die, dass die immer noch 3.500 verschleppten Frauen und Mädchen entmutigt werden zurückzukehren. Zudem kann die psychische Belastung der 1.160 Frauen/Mädchen, die sich im Rahmen des Sonderkontingents (Baden-Württemberg und Niedersachsen - Deutschland) in Behandlung befinden, erheblich verschlechtern. Auch weisen wir daraufhin, dass keine ezidische Frau/Mädchen nach ihrer Befreiung den Freitod gewählt hat, weil die Anerkennung und Fürsorge der ezidischen Gesellschaft dies verhinderten.

2. Fehlende Fakten bzgl. des Rückzugs der Peschmerga

Der Film thematisiert zu keiner Zeit den *vorsätzlichen Abzug der 12.000 Peschmerga* aus dem gesamten Shingal-Gebiet. Die Nicht-Thematisierung dieser Fakten ist darauf zurückzuführen, dass der Film sowohl von der Kurdischen Regionalregierung als auch von dem in Katar ansässigen Doha Film Institut gefördert wurde. Die Kurdische Regionalregierung ist seit Jahrzehnten bestrebt, die ezidische Volksgruppe zu unterdrücken und diese durch “Kurdisierung bzw. Zoroastrierung” von ihrer eigenen Geschichte und Kultur zu entfernen und entfremden.

3. Eziden sind keine Anbeter des Bösen

Eziden sind keine Anbeter des Bösen. Das Böse in Form der Hölle existiert im Ezidentum nicht, da im Ezidentum keine weitere Gestalt neben Gott und den 7 Engeln existiert. Stattdessen verehrt das Ezidentum, das eine monotheistische Religion ist, die vier Elemente der Natur sowie die Allmacht Gottes und die Kraft der Engel. Aus den vier Elementen wurde letztlich die Welt und das Leben erschaffen.

4. Eziden sind keine Zoroastrier

Im Film wird durch das Symbol “Faravahars” (siehe Bild links) (als Anhänger im Auto des Reko) symbolisiert, dass Eziden dem Zoroastrismus angehören. Dies ist eine Verfälschung des Ezidentums. Die Eziden sind keine Zoroastrier! Eziden sind eine eigenständige ethno-religiöse Volksgruppe. Im Ezidentum gibt es weder Hölle noch Paradies. Es existiert kein Widersacher Gottes, es existiert kein Dualismus zwischen Gut und Böse (siehe oben), im Gegensatz zum Zoroastrismus - hier werden durch Faravahar die “Zwillinge” des Guten und Bösen symbolisiert.



Postfach 40 41 | 32025 Herford
www.ezidis.org | eww.ev@outlook.com

SPENDENKONTO

Sparkasse Herford | BIC: WLAHDE44XXX | IBAN: DE 77 4945 0120 0000 0121 12 | Zweck: Ezidis S. 1



Ezidis Worldwide / Eziden Weltweit e. V.

We are the voice of Ezidis and other minorities. Worldwide.

Im Ezidentum nimmt stattdessen der "Engel Gottes" - Tawisî Melek (siehe Bild unten) eine wichtige Rolle ein. Jener wird durch den prächtigen Pfau symbolisiert. Tawisî Melek ist die Manifestation Gottes bzw. Stellvertreter Gottes auf Erden.

Das Prinzip des Ezidentums kann man an Immanuel Kants "Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung" und dessen Leitspruch "Sapere Aude! Habe Mut dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!" anlehnen, da im Ezidentum jedes Individuum für sein Handeln verantwortlich ist. Nur der Mensch kann Gutes oder Schlechtes vollbringen und nicht Gott bzw. die 7 Engel. Der Mensch handelt somit selbstverantwortlich.



5. Zusätzliche Sachinformationen

Das Hauptsiedlungsgebiet der Eziden ist das Shingalgebiet. Von den weltweit 1 Million Eziden sind ca. 400.000 als Binnenflüchtlinge im Nordirak zu verzeichnen.

Das Ezidentum (s.o.) ist ein *eigenständiger Glaube und kein Synkretismus* (Zusammenschluss von Elementen verschiedener Religionen) *aus Christentum, Judaismus, Islam und Zoroastrismus* (Zarathustra, s.a. Faravahar), wie oft fälschlich dargestellt.

Es findet keine Missionierung statt. Das Ezidentum ist *tolerant* gegenüber anderen Religionen.

Die Wurzeln dieser Religion reichen bis etwa um 2000 bis 1000 vor Christus zurück. Die religiöse und geschichtliche Überlieferung fand auf mündlichem Wege statt. Es gibt keine verbindliche religiöse Schrift.

Der einzige, allwissende und allmächtige Gott hat die Welt in einem geistigen Urzustand aus Licht und in Form einer *weißen Perle* erschaffen. Er lässt die Perle zerplatzen (Moderne Physik: Urknall!) und formt aus den Trümmern unsere Welt. Aus seinem Licht hat er sieben Engel erschaffen und die Geschicke und Verwaltung der Welt in ihre Obhut gestellt. Tawisî Melek (s.o.) ist der oberste der Engel, er ist das *Prinzip des Guten*, er lässt auf der Welt aber auch das Böse geschehen. Gott mischt sich nicht in die Schicksale der Menschen ein. Er hat seinen Geschöpfen, die Träger seines Lichtes sind, *Willensfreiheit* gegeben.

Eziden besitzen keine Kirchen oder ähnliches. Das Tal *Lalish* jedoch gilt als heilig. Es befindet sich etwa 60 km von Mossul entfernt und ist das wichtigste religiöse Zentrum der Eziden. Hier befinden sich mehrere Heiligtümer und zwei heilige Quellen. Der Gläubige trinkt vom heiligen Wasser. In die Quelle (Kaniya Sipi) kann er seine Hände eintauchen, er kann Läuterung erfahren.

Postfach 40 41 | 32025 Herford
www.ezidis.org | eww.ev@outlook.com

SPENDENKONTO

Sparkasse Herford | BIC: WLAHDE44XXX | IBAN: DE 77 4945 0120 0000 0121 12 | Zweck: Ezidis S. 2